

# Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

## Grundsätzliche Erklärungen zum Wiege-Thema

Diese Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Wiege-Kindersabbatschule werden als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes hinzugefügt.

Die **Programmdauer** der gesamten Sabbatschulstunde sollte für die 0- bis 1-Jährigen 30 Minuten nicht überschreiten; für die 1- bis 2-Jährigen 40 Minuten und die 2- bis 3-Jährigen 50 Minuten.

Die Ausarbeitung zielt auf die größeren Kinder ab; bei Gruppen mit jüngeren Kindern muss entsprechend gekürzt werden.

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema bzw. zur Lektion wird jeweils das passende Lied gesungen. Es können aber auch mehrere Lieder das Gelernte untermauern.

Die meisten Lieder wurden dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ (GlvA) entnommen. Der Ordner sowie die CD dazu sind bei uns erhältlich.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

## Programmübersicht für die Wiegegruppe der Kindersabbatschule für das 1. Viertel

<b>Eröffnung</b>	Sabbatschuluhren Lied: „Sei stille und lausche“
<b>Anwesenheit</b>	Vogelhäuschen mit Vögeln Lied: „Gott schuf Melanie“, F9 Fingerspiel: „Ich kenn zwei kleine Freunde“ Körbchen: (jeweils 4 Wochen andere Tiere, z.B. Vögel im Vogelhäuschen, Eichhörnchen und Eicheln,* Hase) Gebet
<b>Mission</b>	Erzähle eine kurze Missionsgeschichte (Musterbeispiel, siehe Homepage) Lied: Kling, kling ... hört nur wie es fällt
<b>Geburtstag:</b>	Lied: „Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Freud! Zum Geburtstag alles Gute. Jesus segne dich heut!“ Gebet Tanten und Kinder gratulieren Geburtstagsgeschenk wird überreicht (das Kind legt es bis zum Ende der Stunde unter sein Stühlchen)
<b>Besucher</b>	Begrüßung und Aufkleber
<b>Lektion</b>	Lied: „Gott schuf das Licht“, F14 Lied: „Mein Gott ist so groß“, F15 Lied: „Ich freue mich, denn Gott liebt mich“, J6 Lied: „Wenn Jesus bei uns wohnt“, I 13
<b>Thema</b>	1. bis 6. Sabbat: Jesus liebt uns und gibt uns viele Geschenke Lied: „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1 Lied: „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3 Lied: „Karotten schmecken gut“, F4 Lied: „Piep, piep, piep, singt der Vogel“, F5 7. bis 13. Sabbat: Jesus liebt uns und schenkt uns unsere Familie Lied: „Wer hat mich geschaffen?“, F12 Lied: „Entenmama ruft“, I15 Lied: „Ich bin klein“, I11 Lied: „Lies die Bibel“, E6 Lied: „Das Teilen, das geht so“, I5 Lied: „Am Sabbat geh' ich zur Gemeinde“, B11 Lied: „Auf der neuen Erde“, H5
<b>Gebet</b>	
<b>Schlusslied</b>	„Die Sabbatschul' ist fertig“, K1

\*Hierfür eignet sich am besten ein Körbchen mit Deckel. Befestige an die Vorderseite des Körbchens ein Jesusbild - siehe: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Koerbchen.pdf> auf unserer website.

Frage nun die Kinder: Möchtet ihr wissen, welches Geschenk heute im Körbchen ist? Was hat der liebe Heiland denn gemacht? (Lass die Kinder ins Körbchen spitzen und hole z.B. ein Eichhörnchen heraus.) Oh, Eichhörnchen. Der liebe Heiland hat das Eichhörnchen so schön gemacht. Schaut euch einmal den buschigen Schwanz an. Habt ihr schon einmal gesehen, wie es die Bäume hochklettern kann? (Lass das Eichhörnchen an der Filztafel oder an dir selber „hochklettern“.) Es ist ganz schön flink, stimmt's? Das Eichhörnchen bekommt aber manchmal auch großen Hunger. Wisst ihr, was es gerne frisst? (Die größeren Kinder könnten nun jeweils eine Eichel aus dem Körbchen herausholen und bereit halten.) Genau, es frisst gerne Eicheln. Es sammelt und versteckt sie für den Winter. Und im Winter, wenn keine Eicheln mehr am Baum hängen, holt es sie aus dem Versteck und freut sich über das Futter. (Lass nun dein Eichhörnchen Eicheln von den Kindern sammeln.) Hm, schmeckt das gut. Wer hat denn die Eicheln am Baum wachsen lassen, damit die Eichhörnchen fressen können? Genau, der liebe Heiland. (Zeige auf das Jesusbild am Körbchen.) Der liebe Heiland sorgt für uns; er sorgt aber auch für die Eichhörnchen. Lasst uns dem lieben Heiland dafür danke sagen.

Drei oder vier Wochen später kannst du den Inhalt des Körbchens tauschen. Lege z.B. einen Hasen und Karotten hinein. Gehe in ähnlicher Weise wie mit dem Eichhörnchen vor. Erwähne, dass die Häschen hüpfen und dass man sie auch streicheln kann. Zeige den Kindern die langen Ohren und den kleinen Mund sowie das weiche Fell. Lass die Kinder den Hasen „streicheln“ und anschließend mit Karotten „füttern“. Betone immer wieder, dass der liebe Gott den Hasen und die Karotten geschaffen hat. Er sorgt für uns und für die Tiere. Lasst uns ihm dafür danken.

## Das Wiege-Thema

Jedes **Themenheft** enthält wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ die Raumgestaltung
- ▶ den Gruppenwechsel
- ▶ den Geburtstag
- ▶ den Missionsteil usw.

Jedes der vier Themenhefte enthält **zwei Themenbereiche**:

**Das 1. Viertel** behandelt die Themen:

Nr. 1 (S. 8-15): *Jesus liebt uns und gibt uns viele Geschenke*

Nr. 2 (S. 16-22): *Jesus liebt uns und schenkt uns unsere Familie*

Das Thema Nr. 1 wird auf sechs Sabbate aufgeteilt,  
das Thema Nr. 2 auf sieben Sabbate.

Die Seiten VIII, IX und X im Vorwort befassen sich mit den beiden Themenbereichen und geben schon sehr viele Anregungen, die man bei der Aufteilung der 2 Themen (Seiten 8 bis 22) berücksichtigen kann.

**Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:**

- **Thema Nr. 1:** „*Jesus liebt uns und gibt uns viele Geschenke* (S.8-15)

### **1. Sabbat:** *Geschenke Gottes: weiße und dunkle Wolken, Sonne, Regenbogen* (S.8.9)

(Mit dem Thema kannst du nun die Lektionsgeschichte dieser Woche vertiefen. Leite einfach über, indem du sagst:) Der liebe Gott hat so viele schöne Dinge für uns gemacht, worüber wir uns freuen können. Auch die Mama freut sich darüber. (Zeige ein Bild. Bilder von einer Familie findest du auf unserer Homepage unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Familie.pdf> Du kannst sie herunterladen, farbig ausdrucken, laminieren und einsetzen. Für aktuellen Gebrauch ohne weiße Kleider.) Und wer ist das? Genau, der Papa (gib ihn zu Mama an die Tafel). Was meint ihr, freut sich Papa auch? Natürlich freut er sich!

Wisst ihr, was Mama macht? Sie ruft: „Andreas!“ (Lass den Jungen an der Tafel zu Mama und Papa „laufen“.) Schaut mal, Andreas kommt ganz schnell gelaufen.

Wisst ihr, was Papa macht? (Das Gleiche mit einem Mädchen wiederholen.)

Wisst ihr, warum Papa und Mama Andreas und Andrea gerufen haben? Sie haben etwas Schönes am Himmel entdeckt (zeige nach oben oder zum Fenster hinaus) und möchten es ihren Kin-

dern zeigen. Die Mama sagt: „Schaut mal, was für **schöne Wolken** am Himmel sind, ganz weiße Wolken.“ Die sehen so kuschelig weich aus. (Streiche den Kindern mit *Watte* über die Wange oder ihre Hände, während du sagst:) So weich sehen die Wolken aus. (Singt gemeinsam die Strophe: „Wer lässt die Wolken ziehen“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Manchmal ziehen **schwarze Wolken** auf. Wisst ihr, was dann passiert? Es regnet. (Mit der Hand aus einer *Schüssel mit Wasser* „regnen“ lassen. Versuche die Kinder sachte anzuspitzen. Damit die Kinder diese Aktion aber richtig einordnen, lächle sie an. Du wirst ein breites Lächeln zurückerhalten.) Wenn es regnet, brauchen Andrea, Andreas, Mama und Papa (zeige auf die Bilder) einen Regenschirm, damit sie nicht nass werden. Aber die Blümchen freuen sich, wenn es regnet. Sie haben Durst und brauchen Wasser. (Gieße eine *Topfpflanze*, die du bereitgestellt hast.) Wer lässt es denn regnen, Kinder? Genau, der liebe Gott! (Singt gemeinsam das Lied „Wer lässt den Regen fallen“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Und nach dem Regen scheint die **Sonne**. Oft kann man dann auch einen schönen **Regenbogen** sehen. (Gib einen *Regenbogen* aus der Filzsammlung an die Filztafel.) Habt ihr schon einmal einen Regenbogen gesehen? Der sieht schön aus, stimmt's? Andrea und Andreas staunen über die schönen Farben.

Wenn die Sonne scheint, wird es auch ganz warm. (Um die Wärme zu illustrieren, könnte man mit einer *Rotlichtlampe* jeweils die Hände der Kinder bescheinen. Das kommt bei den Kindern gut an, aber achte unbedingt darauf, dass die Kinder nicht ins Licht schauen! Frage sie währenddessen:) Wer hat denn die Sonne gemacht? Wisst ihr, warum der Heiland die Sonne gemacht hat? Weil er uns liebt. Er weiß, dass wir die Sonne brauchen. Er weiß auch, dass die Pflanzen die Sonne brauchen (zeige auf deine Topfpflanze), damit sie wachsen können. Wenn sie scheint, ist es draußen ganz hell. (Singt „Wer lässt die Sonne scheinen“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1.)

(Wiederhole noch einmal den Merkvers, der das heutige Thema unterstreicht.) Ja, „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“. Der liebe Gott hat so viele schöne Dinge geschaffen, damit wir uns freuen können. Dafür wollen wir dem lieben Heiland jetzt danken. (Schließt mit Gebet ab.)

*Überschneidungen sind leicht möglich, doch sie dienen einfach dazu, das Gelernte zu vertiefen. Kinder lieben Wiederholung. Allerdings kann der Helfer, der das Thema durchnimmt, sich mit dem Helfer, der die Lektion mit den Kindern durchgeht, absprechen, wer über welche Bereiche der Schöpfung spricht. Spricht der eine Helfer z.B. über den vierten Schöpfungstag: Sonne, Mond und Sterne, kann der Helfer, der das Thema durchnimmt, über andere Geschenke sprechen.*

## **2. Sabbat: Geschenke Gottes: Wind, Sterne und Mond (S.8.9)**

(Wiederhole die wichtigsten Gedanken vom letzten Sabbat. Nachdem die Lektionsgeschichte auch am zweiten Sabbat die Schöpfung behandelt, wirst du während des Themas das Gelernte wieder vertiefen. Frage die Kinder, während du das Bild von der Mama vom letzten Sabbat an die Tafel gibst:) Wer freut sich über die schönen weißen Wolken am Himmel, Kinder? Genau, die Mama. Und wer noch? (Füge das Bild vom Papa hinzu.) Der Papa! Und wer noch? (Gib nun auch die beiden Kinder dazu.) Genau, Andrea und Andreas. Freut ihr euch auch über die schönen Wolken? Sie sehen so kuschelig weich aus (evtl. mit *Watte* den Kindern über die Hand oder Wange streichen. Sing mit ihnen das Lied „Wer lässt die Wolken ziehen?“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Sind die Wolken immer so hell und schön? Nein, manchmal ziehen ganz schön dunkle Wolken am Himmel auf (gib dunkle Wolken an den Filzhimmel), denn sie bringen Regen. Andrea und Andreas sehen die schwarzen Wolken und wissen, dass sie jetzt einen Regenschirm brauchen, damit sie nicht nass werden. Der Regen gibt den Blumen, den Äpfeln und Möhren Wasser, damit sie wachsen können. (Spritze die Kinder wieder ganz sachte an.) Wer lässt denn den Regen fallen, Kinder? Genau, der liebe Gott. (Singt die nächste Strophe - siehe letzter Sabbat.)

Doch dann brauchen die Blumen auch wieder Sonne. Deshalb schickt der liebe Gott einen **Wind**. Habt ihr schon einmal gehört, wie der Wind bläst? Andreas und Andrea hören, wie der Wind weht. (Mache den *Wind* nach, indem du durch deine Hände pustest. Du kannst auch gegen ein Blatt Papier blasen, während du sagst:) Schaut mal Kinder, wie stark der Wind ist. Er kann Blätter wegblasen. Er schiebt auch die schwarzen Wolken weg, damit die Sonne wieder scheinen kann. (Bewege langsam eine Filzwolke von einem Ende der Tafel zur anderen.) Wie gut, dass der liebe Gott den Wind gemacht hat! (Singt die Strophe „Wer lässt die Winde wehen?“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Sprich nun über die Geschenke, die Gott uns für die Nacht gegeben hat.) Wisst ihr, was Papa, Mama, Andreas und Andrea am Abend, wenn es dunkel ist, am Himmel entdecken? Richtig, die

**Sterne!** Die leuchten so hell. (Lass die Kinder *Sterne* an die Tafel bringen.) Wer hat denn die Sterne gemacht? Jesus hat die Sterne gemacht. (Wiederhole den Merkvers:) „Alle Dinge sind durch ihn gemacht.“ (Siehe auch 1. Vorschlag von Seite VIII aus dem Themenheft.) Wenn wir abends zum Himmel schauen, können wir ganz viele helle Sterne entdecken. Das sieht so schön aus! (Führe mit den Kindern die Übung „Leuchtende Sterne“, S. 11 durch und singt gemeinsam die erste Strophe von dem Lied „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Was können wir abends noch am Himmel sehen? (Gib den **Mond** an die Tafel.) Genau, den Mond. Er sieht viel größer aus als ein Stern. Wenn der Mond scheint, wird es ganz hell in der Nacht. Ist das nicht schön? Wer hat denn den Mond gemacht? Genau, der liebe Gott! (Singt eine Strophe „Wer lässt den Mond uns scheinen?“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?, F1.)

Mama, Papa, Andrea und Andreas danken dem lieben Heiland für die Wolken, die Sonne, den Wind, die Sterne und den Mond (deute auf die Bilder). Warum hat uns der liebe Heiland die vielen schönen Geschenke gegeben? Richtig, weil er uns liebt. Wir möchten dem lieben Heiland für diese Geschenke auch danke sagen wie Andrea und Andreas. (Schließe die Stunde mit Gebet ab.)

### **3. Sabbat: Geschenke Gottes: Blumen (S.10)**

(Wiederhole wieder die wichtigsten Gedanken vom letzten Sabbat. Achte darauf, dass du das Thema nicht so lange ausdehnt, bis die Kinder zu unruhig werden. Leite zum Thema über, indem du die Verbindung zur Lektion herstellst:) Andrea und Andreas können mit Papa und Mama (gib die Bilder nacheinander an die Filztafel) besonders am Sabbat die schönen Geschenke, die der Heiland uns gegeben hat, anschauen.

Am Freitag, wenn die Sonne untergeht und es draußen dunkel wird, können sie etwas ganz Schönes am Himmel sehen. Wisst ihr was? (Zeige den Kindern die Sterne und lass sie sie an die Tafel bringen.) Genau, den Himmel mit den vielen leuchtenden Sternen. (Wiederhole mit den Kindern die Übung „Leuchtende Sterne“, S.11. und singt das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.) Was scheint noch so hell am Himmel? Der Mond, richtig. (Gib ihn an die Tafel und singt nach derselben Melodie „Wer lässt den Mond uns strahlen?“) Und abends, wenn Andrea und Andreas ins Bett gehen, danken sie dem lieben Heiland für die leuchtenden Sterne und den schönen hellen Mond.

Was meint ihr, was sie am Sabbatmorgen sehen, wenn sie durchs Fenster schauen? Genau, weiße Wolken. (Gib sie an die Tafel.) Aber sind die Wolken immer weiß? Nein, manchmal sind sie ganz schön dunkel. (Tausche die weißen Wolken gegen die schwarzen aus.) Was bringen uns die dunklen Wolken? Regen, damit die Äpfel und Möhren wachsen können. Und wenn es genug geregnet hat, schickt der liebe Heiland den Wind (puste durch deine Hände), der die dunklen Wolken wieder wegschiebt, damit die Sonne wieder scheinen kann. (Gib die Filzsonne an die Tafel. Sing mit den Kindern das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1, während du auf die entsprechenden Dinge zeigst, die Gott schuf.)

Am Sabbatnachmittag gehen Andreas und Andrea hinaus auf die Wiese. Wisst ihr, was sie da entdecken? Ganz viele **Blumen**. (Nun kannst du die Kinder entweder Filzblumen an die Tafel bringen lassen oder du teilst ihnen *Plastikblumen* aus. Weise sie auf die verschiedenen Farben hin:) Schaut mal Kinder, diese Blume ist weiß, diese hier ist rot, diese blau. Sie sind ganz schön, denn (Merkvers): „Er hat alles schön gemacht“. Der liebe Gott hat alles sehr schön gemacht!

Auch im Garten von der Mama wachsen Blumen. Manche Blumen riechen sogar. (Lass die Kinder an einer duftenden Blume riechen. Wenn du keine hast, kannst du mit ein bisschen *Parfüm* nachhelfen.)

Damit die Blumen wachsen, brauchen sie Sonne (zeige auf die Sonne) und Wasser (zeige), damit sie wachsen können und nicht vertrocknen müssen. (Zeige vertrocknete Blätter - im Winter findet man genügend davon.) Vertrocknete Blätter und Blumen sehen nicht schön aus, aber der liebe Heiland sorgt auch für die Blumen. Er schickt Sonne und auch Regen und so wachsen viele schöne bunte Blumen. Wir können die Blumen pflücken und jemandem eine Freude machen. (Sammele nun die Blumen von den Kindern ein und mache einen Blumenstrauß daraus. Lass ein Kind den Blumenstrauß einer Tante überreichen. Schließt mit dem Lied „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3 und mit Gebet ab.)

### **4. Sabbat: Geschenke Gottes: Obst (S.12)**

(Wiederhole die wichtigsten Gedanken vom letzten Sabbat. Frage die Kinder:) Was meint ihr, wer hat denn das gute **Obst** und Gemüse gemacht, das Daniel und seine Freunde gegessen haben? Genau, der liebe Heiland. (Merkvers:) „Er gibt Speise allem Fleisch“. Der Heiland sorgt für

alle Menschen. Er möchte, dass es uns gut geht, deshalb hat er gesundes, leckeres Obst und Gemüse gemacht.

Andrea und Andreas stehen vor dem schönen großen Baum und staunen, wie viele Äpfel daran hängen. (Drehe nun die Filztafel um und zeige die bereits im Vorfeld dafür vorbereitete Szene: *Andrea und Andreas stehen vor einem mit Äpfeln vollbehängenen Baum.*) Habt ihr auch schon einmal gesehen, wie viele Äpfel an den Bäumen hängen? Manchmal hängen sie ganz voll. (Zeige auf den Baum.)

Meint ihr, der Baum braucht auch Wasser? Ja, wenn der Baum kein Wasser hat, dann vertrocknen die Blätter (zeige) und auch die Äpfel können nicht wachsen. Aber wenn es regnet (lass Wasser in die Schüssel tropfen), wachsen ganz grüne Blätter und kleine Äpfelchen. Braucht der Baum auch Sonne? Ja, wenn die Sonne scheint, wird es warm und die Äpfel werden immer größer und schöner. (Gib einem Kind einen Apfel. Nachdem die Kinder in diesem Alter alles in den Mund stecken, eignen sich Plastikäpfel am besten. Singt eine Strophe „Wer lässt die Äpfel wachsen?“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Der liebe Gott lässt die *Äpfel* wachsen, weil er uns liebt. Er weiß, was gut ist für uns. Wisst ihr, was das ist? (Gib dem nächsten Kind eine Birne.) Genau, eine *Birne*. Wachsen die Birnen auch am Baum? Ja, auch die Birnen wachsen am Baum. Mh, sind die saftig und süß! Wer hat denn die Birnen gemacht? Kann der Papa Birnen machen? Die Mama? Kannst du Birnen machen? Nein, niemand kann Birnen machen. Niemand - nur der liebe Heiland. (Singt die nächste Strophe und ersetzt Apfel mit Birnen.)

Wer weiß, was das ist? (Gib dem dritten Kind z.B. eine Erdbeere.) Eine *Erdbeere*. Die Erdbeeren wachsen nicht an den Bäumen. (Zeige auf den Baum.) Nein, sie wachsen an kleinen Sträuchern. Schaut mal, wie schön rot sie ist. Sie schmeckt auch ganz lecker. (Singt gemeinsam „Wer lässt die Erdbeer'n wachsen?“ nach derselben Melodie. Fahre nun mit weiterem Obst fort, solange dir die Zeit reicht, z.B. *Bananen, Kirschen, Orangen, Melonen* usw. Achte darauf, dass jedes Kind eine Frucht bekommt. Singt nach jeder Frucht eine Liedstrophe. Schließt die Stunde mit Gebet ab.)

## 5. Sabbat: Geschenke Gottes: Gemüse (S.12)

(Greife einen Gedanken aus der Lektionsgeschichte auf, z.B.): Jesus sagte zu seinen Freunden: „Gebt ihr ihnen zu essen.“ (Merkvers) Aber es waren doch so viele Leute da und die Freunde Jesu hatten nicht so viel Essen. Hatte Jesus so viel zu essen? Nein, aber er konnte aus ganz wenig Brot sehr viel machen. Das konnten seine Freunde nicht (schüttle den Kopf), aber Jesus konnte es. Jesus kann alles und er ließ die Menschen nicht hungrig nach Hause gehen.

Jesus möchte, dass auch wir genug zu essen haben. Er sorgt auch für uns. Er lässt ganz gesundes Essen für uns wachsen. Was hat er denn für uns gemacht? (Wiederhole kurz, was du letzten Sabbat über das Obst erzählt hast, während du eine Frucht nach der anderen aus der Stofftasche herausholst und sie den Kindern in die Hand gibst. Singe mit ihnen jeweils eine passende Strophe dazu.)

Aber der liebe Heiland hat nicht nur das Obst für uns gemacht. Er lässt auch **Gemüse** wachsen. Schaut mal, was habe ich denn da in der Hand? (Tausche nun die Früchte, die die Kinder in ihren Händen halten, gegen das jeweilige Gemüse aus, über das du nun sprichst.) Ja, eine Kartoffel. Was macht Mama mit *Kartoffeln*? Macht sie eine leckere Suppe?

Was gibt sie noch in die Suppe? Was ist das? Richtig, eine Karotte. Kartoffeln und *Karotten* sind ganz gesund und schmecken lecker. (Singt die 1. und 3. Strophe des Liedes „Karotten schmecken gut“, F4.) Wer lässt die Kartoffeln und Karotten wachsen, Kinder? Der liebe Gott, ja! Der liebe Gott möchte, dass wir gesundes Essen haben und nicht hungern müssen.

Wisst ihr, was das hier ist? (Zeige den Kindern Bohnen.) Auch *Bohnen* kann die Mama in die Suppe geben. Die schmecken prima.

Die Mama macht gerne auch mal einen *Salat* (zeige Plastik-Salat) und schneidet *Radieschen* (zeige) in den Salat. Mh, schmeckt der lecker! Esst ihr gerne Salat? Wer lässt den Salat und die Radieschen wachsen? Genau, der liebe Heiland! (Singt die 2. und 4. Strophe von dem Lied „Karotten schmecken gut“, F4. Wenn dir die Zeit reicht bzw. die Kinder sich noch konzentrieren können, kannst du auch über andere Gemüsesorten in ähnlicher Weise sprechen und die entsprechende Liedstrophe dazu singen.)

Was brauchen die Kartoffeln, Karotten, Bohnen, Salat und Radieschen (zeige auf das jeweilige Gemüse), damit sie wachsen können? (Zeige die Sonne.) Wärme und Licht. Der liebe Heiland hat die Sonne gemacht, damit es warm wird und das Gemüse wachsen kann. Was braucht das Gemüse noch, damit es wachsen kann? (Lass Wasser in die Schüssel tröpfeln.) Richtig, den Regen,

sonst vertrocknet es. Der liebe Heiland ist so gut! Er lässt die Sonne scheinen, er lässt es regnen, damit die Birnen, Äpfel, Kartoffeln usw. wachsen können. Dann haben wir nämlich genug zu essen. Lasst uns dem Heiland dafür danke sagen!

## **6. Sabbat: Geschenke Gottes: Tiere (S.10)**

Schaut mal, was ich heute mitgebracht habe. (Zeige ein Körbchen mit Plastikobst und eines mit Plastikgemüse. Benenne die Früchte, die du den Kindern nacheinander austeilst, während du sagst:) ... (Name eines deiner Kinder) hat eine Banane. Schaut mal, wie schön die Banane aussieht. Sie ist etwas krumm und schön gelb und schmeckt ganz lecker. Die Banane tut gut und ist gesund. Wer hat die Banane denn gemacht? Genau, der liebe Gott. (Singt gemeinsam „Bananen schmecken gut“ nach der Melodie „Karotten schmecken gut“, F4. Gehe in gleicher Weise mit weiteren Früchten bzw. dem Gemüse vor. Achte darauf, dass du keines der Kinder übersiehst.)

Der liebe Gott sorgt so gut für uns und schenkt uns so viel leckeres und gesundes Essen. Aber wisst ihr, Jesus sorgt nicht nur für uns. Er sorgt auch für die **Tiere**. Er freut sich, wenn wir mit den Tieren so lieb umgehen wie der *Hirte, der sein Schäfchen gesucht hat* (zeige auf die Filzdarstellung der heutigen Lektionsgeschichte). Der Hirte hat nicht gesagt: „Ist egal, wo das Schäfchen ist (zucke mit deinen Schultern); ich suche es nicht (schüttle den Kopf).“ Nein (deute mit deinem Finger ein Nein), er suchte es, denn er liebte sein Schäfchen. Und weil es müde war, hat er es sogar nach Hause getragen. Als er dann zu Hause war, rief er ganz fröhlich (Merkvers): „Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.“ Der Heiland freut sich, wenn wir so lieb mit den Tieren umgehen, denn er hat sie geschaffen. Er wollte uns damit eine Freude machen. (Singt die Strophe „Mäh, mäh, mäh, ruft das Schäfchen“ nach der Melodie „Piep, piep, piep“, singt der Vogel“, F5.)

Der Heiland hat noch viele Tiere geschaffen. Wollen wir welche suchen? (Mache mit je zwei Kindern einen Spaziergang im Raum und „suche“ unterwegs nach Tieren, die du davor versteckt hast.) Oh, was ist denn da? Eine *Katze*. Wie macht denn die Katze? Richtig, „miau“. Wir streicheln die Katze und ziehen sie nicht am Schwanz, denn wir wollen ihr nicht Aua machen. (Katze von den Kindern streicheln lassen, während du die Katze imitierst. Singt die Strophe „Miau, miau, miau schnurrt die Katze“ nach der Melodie „Piep, piep, piep, singt der Vogel“, F5.)

Gehe nun mit zwei anderen Kindern los und „entdeckt“ einen *Hund*.) Was ist denn das? Ein Hund! Wie macht denn der Hund? Genau „wau, wau!“ Auch den Hund ärgern wir nicht. Wir sind ganz lieb zu ihm. Wir versorgen ihn mit Futter und Wasser und gehen mit ihm spazieren. (Führe es vor, indem du zwei kleine Schälchen hinstellst und den Hund „fressen“ und „trinken“ lässt. Vielleicht hast du auch eine Hundeleine, an der ein Kind den Hund „ausführen“ kann. Das wird deinen Kindern verständlich machen, wie fürsorglich wir mit den Tieren umgehen sollen. Gehe besonders auf die Haustiere „deiner“ Kinder ein, falls sie welche haben.)

Was können wir denn am Himmel fliegen sehen? *Vögel*, richtig. Sie setzen sich gerne auf einen Baum oder aufs Dach und zwitschern. (An dieser Stelle könntest du eine Kassette mit Vogelgezwitscher ablaufen lassen. Teile jedem Kind einen Plastikvogel aus.) Der liebe Heiland hat ihnen so schöne Flügel gemacht, damit sie fliegen können. Aber wenn es im Winter schneit, finden sie kaum Futter. Deshalb stellen wir ein Vogelhäuschen auf und geben ihnen Futter. Wir möchten den Vögeln doch auch Freude machen. (Kinder lassen die Vögel zum Vogelhäuschen „fliegen“, wo sie Futter „picken“ können. Singt die 1. Strophe des Liedes „Piep, piep, piep, singt der Vogel“, F5 und schließt die Stunde mit Gebet ab.)

*Vielleicht möchtest du dieses Mal die Wiederholung am Anfang weglassen und dafür über mehrere Tiere mit den Kindern nachdenken, z.B. das Häschen, Eichhörnchen, Kälbchen, Enten (siehe S. 14) usw.*

*Doch Achtung, das gesamte Sabbatschul-Programm sollte nicht zu lange dauern. Für Zweieinhalbjährige reichen 40 Minuten, ansonsten werden die Kinder zu unruhig.*

*Es sind auch viele Gedichte in den Themen vorhanden. Wir lernen selten welche mit den Kindern, sondern entnehmen lediglich den Inhalt für unsern Themenpunkt.*

## **Ab dem 7. Sabbat nehmen wir die Ideen des Themas Nr. 2 von Seite 16.**

## **7. Sabbat: Geschenke Gottes: Die Familie, Teil I (S.16)**

(Merkvers:) „Gott sprach: Lasst uns Menschen machen.“ Ja, der liebe Gott machte Adam, Eva und Kinder, eine ganze Familie - eine glückliche Familie.

Jesus machte den Papa, denn er wusste, dass die Kinder einen Papa brauchen. (Gib das Bild vom Vater an die Tafel. Du kannst dir die ganze *Familie mit Opa und Oma* von unserer Homepage herunterladen: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Grossfamilie.pdf>)

Der Papa liebt die Kinder. Er spielt mit ihnen (deute auf das Bild). Der Papa erzählt seinen Kindern Geschichten vom lieben Heiland (zeige z.B. das *Kinderlektionsheft*). Er geht auch zur Arbeit und bringt Geld, damit die Mama *Schuhe, Kleider* und *Essen* kaufen kann. (Hole die genannten Gegenstände aus der Stofftasche heraus, die du dafür vorbereitet hast.) Wie gut, dass der liebe Gott den Papa geschaffen hat. (Singt die erste Strophe von dem Lied „Wer hat mich geschaffen?“, F12.)

Wir sind froh, dass uns der liebe Gott auch eine Mama geschenkt hat (gib das Bild von der Mutter zum Vater). Was macht denn die Mama für ihre Familie? Sie backt (deute auf das Bild) und kocht gesundes Essen (zeige *Topf, Kartoffel und Karotte*). Was macht die Mama noch? Genau, sie wäscht die Wäsche. (Zeige *Waschpulver*.) Und was noch? (Zeige *Bügeleisen*.) Richtig, sie bügelt die Wäsche, damit ihr ganz sauber und ordentlich zur Gemeinde kommen könnt. Die Mama kuschelt auch gern mit euch und sagt: „Ich habe dich so lieb, ... (Name des Kindes)!“ (Lächle das jeweilige Kind an und umarme es, wenn es für das Kind okay ist.) Wie gut, dass ihr eine Mama habt. (Singt noch einmal die 1. Strophe des vorigen Liedes.)

Der liebe Heiland hat auch eine Schwester geschaffen. Die Schwester liebt euch. Was macht sie denn hier? (Zeige Bild.) Genau, sie kämmt das Geschwisterchen und sie teilt bestimmt auch ihr Spielzeug mit ihm. Sie sagt: „Schau, ich habe eine Puppe (zeige Puppe). Willst du sie auch einmal in die Arme nehmen?“ (Mache es vor. Singt dieselbe Strophe. Ersetzt Mama und Papa durch Bruder und Schwester.)

Der liebe Heiland hat auch ein Brüderchen geschaffen (zeige Bild). Was machst du denn mit dem kleinen Bruder? Spielst du mit ihm? Freust du dich über die kleinen Finger, die kleinen Füße und dass er dich anlacht?

Der liebe Gott hat euch auch eine Oma geschenkt. Die Oma liebt euch (zeige Bild von Oma). Sie möchte euch auch etwas schenken - vielleicht einen schönen Pulli (zeige Bild).

Jesus hat euch auch einen Opa gegeben (zeige Bild vom Opa). Auch der Opa liebt die Kinder. Er nimmt sie auf den Rücken und bringt sie ins Bett. (Singt noch einmal dieselbe Strophe und ersetzt Mama und Papa durch Oma und Opa.)

(Wenn die Zeit reicht, könntest du noch folgende Gedanken vom letzten Sabbat wiederholen:) Der Heiland liebt die Familie. Er möchte, dass Mama, Papa, Bruder, Schwester, Opa und Oma glücklich sind (zeige noch einmal jeweils auf das entsprechende Bild), deshalb hat er ihnen auch so viele schöne Geschenke gemacht, z.B. die kleine süße Katze, die wir streicheln können. (Lass die Kinder die Katze von letzter Woche streicheln.)

Der liebe Heiland hat auch viele Vögel geschaffen, die so schön zwitschern und fliegen. (Teile Vögel aus.) Aber er weiß auch, dass die Vögel im Winter kaum Futter finden, deshalb freut er sich, wenn wir ihnen Futter ins Vogelhäuschen streuen. (Du könntest mit den Kindern das „Vogelfüttern“ ganz praktisch durchführen - siehe 6. Sabbat. Achte jedoch auf das Alter der Kinder. Setze die entsprechenden Lieder ein und schließe mit Gebet ab.)

## **8. Sabbat: Geschenke Gottes: Die Familie, Teil II (S.17)**

Schön, dass ihr heute wieder zur Sabbatschule gekommen seid! Wer hat euch denn zur Sabbatschule gebracht? Die Mama und der Papa. (Oder Oma - falls eines deiner Kinder nicht bei den Eltern aufwächst.) Wie gut, dass der liebe Gott uns eine Mama geschenkt hat. (Gib das entsprechende Bild vom letzten Sabbat an die Tafel.) Was macht denn die Mama für die Kinder? Richtig, sie backt, kocht, wäscht, bügelt. (Zeige die entsprechenden Gegenstände, um einige Gedanken vom letzten Sabbat zu wiederholen.) Die Mama liebt euch und ihr freut euch, stimmt's?

Was macht der Papa für die Familie? (Gib das Bild vom Papa neben das Bild von der Mama.) Genau, er spielt mit den Kindern; er geht arbeiten und bringt Geld nach Hause, so dass die Familie Essen und Kleider kaufen kann (zeige das Entsprechende). Der Papa liebt seine Familie. Und die Kinder freuen sich, dass der liebe Gott ihnen einen Papa geschenkt hat. (Singt die 1. Strophe von dem Lied „Wer hat mich geschaffen?“, F12.)

Wen hat der liebe Gott den Kindern noch geschenkt? (Gib das Bild von der Oma an die Tafel.) Genau, er hat ihnen eine Oma gegeben. Die Oma liebt euch! Manchmal kauft oder strickt sie einen Pulli für euch. Auch der Opa liebt euch! Er spielt mit euch. (Singt noch einmal die erste Strophe vom vorigen Lied. Ersetzt Mama und Papa durch Oma und Opa.)

Führe mit den Kindern die Übung von S. 16 durch, indem du auf die entsprechenden Bilder zeigst.)

„Die Mama liebe ich, die Mama liebt auch mich.

Mit Jesus noch dazu sind wir glücklich und auch froh.“ usw.

Aber wisst ihr, worüber sich Mama, Papa, Oma und Opa freuen? Sie freuen sich, wenn sie ein *Baby* bekommen. So ein kleines Baby wie der Samuel war. (Vielleicht habt ihr ein kleines Baby in eurer Gruppe, dann könnt ihr es euch gemeinsam anschauen.) Hanna sagte (Merkvers): „Um diesen Knaben habe ich gebetet.“ Mama und Papa beten auch für euch. Sie sagen: „Lieber Heiland, danke, dass du mir ... (erwähne die Namen der Kinder deiner Gruppe) geschenkt hast. Bitte schicke deinen Engel, dass er ... (wiederhole die Namen deiner Kinder) beschützt.“ Darüber freut sich der Heiland. Er möchte gerne bei uns sein.

Der liebe Heiland freut sich auch, wenn wir zu dem Bruder oder der Schwester freundlich sind, zusammen spielen und auch in die Natur gehen. Was können wir denn im Wald hören, wenn wir spazieren gehen? (Lass die Kinder das Vogelgezwitscher von einer Geräuschkassette hören.) Genau, die Vögel.

Und was schwimmt auf dem Wasser? (Zeige eine Ente.) Wie macht denn die *Ente*? „Quak, quak, quak“, richtig. Wisst ihr, wen die Entenmama ruft? (Teile kleine Entchen aus.) Sie ruft ihre Kinder. Sie sagt: „Quak, quak, kommt zu mir! Quak, quak, geht nicht weg, dann kann ich euch beschützen.“ Die Entchen gehorchen der Mama und die Mama freut sich! (Lass nun die Kinder die Entchen zur Entenmama bringen, während ihr das Lied singt „Entenmama ruft“, I15.) Gehorcht ihr auch eurer Mama? Dann freut sich eure Mama und der liebe Heiland freut sich auch.

(Wenn dir die Zeit reicht, kannst du in dieser Weise mit weiteren Tieren, die du parat hast, fortfahren. Sollten dir die entsprechenden Plüsch- oder Plastiktiere fehlen, kannst du dir Bilder von einer *Hunde-, Katzen- und Hasenfamilie* von unserer Homepage herunterladen: <http://kindersabbatschule.de/download/Tierfamilien.pdf>, farbig ausdrucken, laminieren und einsetzen. Vielleicht findest du noch schönere Bilder als diese.)

Genauso, wie die kleinen Entchen, Kätzchen und Welpen der Mama gehorchen, so gehorcht auch ihr eurer Mama, stimmt's? Die Mama und der liebe Heiland freuen sich darüber. (Singt zum Schluss die 3. Strophe von dem Lied „Entenmama ruft“, I15, während die Kinder zu dir gelaufen kommen. Die Kinder, die noch nicht laufen können, können von einem anderen Helfer - oder evtl. Mutter, die dabei sitzt - zu dir gebracht werden. Dadurch werden die Kleinsten auch eingebunden.) (Beende die Stunde mit Gebet.)

*Achtung: Beim Thema werden fast ausschließlich bekannte Lieder gesungen.*

## **9. Sabbat: Wir lernen von Tierfamilien (S.17)**

(Wiederhole kurz, dass Jesus uns die Familie geschenkt hat - siehe letzter Sabbat. Gib nacheinander die Bilder an die Tafel, während du sagst:) Jesus hat den Kindern den Papa geschenkt. Der Papa liebt die Kinder und sorgt für sie. Jesus hat ihnen auch eine Mama geschenkt. Die Mama liebt ... (gehe von Kind zu Kind und erwähne lächelnd seinen Namen). Er hat euch auch eine Oma, einen Opa, einen Bruder und eine Schwester (gib sie an die Tafel) geschenkt. Weil der Heiland die Kinder liebt, hat er so eine schöne Familie geschaffen. (Singt nun das Lied „Wer hat mich geschaffen?“, F12. Setze die entsprechenden Familienglieder ein.)

Ja, Papa und Mama sorgen für ihre Kinder. Darüber freut sich der liebe Heiland. Aber der Heiland möchte, dass die Kinder Papa und Mama auch liebhaben und ihnen gehorchen, deshalb sagt er: (Merkvers) „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern.“ Josef gehorchte gerne seinem Papa und der Heiland freute sich darüber.

Auch die kleinen Entchen gehorchen ihrer Mama. Wenn sie ruft „quak, quak“, dann kommen sie schnell zur Mama gelaufen. (Lass nun die Kinder wie letzten Sabbat die kleinen Enten zu ihrer Mama bringen, während ihr die 1. Strophe von dem Lied singt „Entenmama ruft“, I15. Gehe mit weiteren Tieren - Hund, Katze - in derselben Art und Weise vor.)

Lauft ihr auch ganz schnell zur Mama, wenn sie euch ruft? (Singt die 3. Strophe von dem Lied „Entenmama ruft“, I15, während die Kinder zu dir kommen sollen.)

Manchmal ist die Mama ganz arg müde, weil sie so viel Arbeit hat und alles alleine machen muss. Wollt ihr der Mama helfen, damit sie nicht mehr so müde ist? Wie könnt ihr der Mama helfen? Stellt euch einmal vor, die Mama kommt zu euch ins Zimmer und sieht so ein Durcheinander. (Kippe einige *Bauklötze* auf den Boden aus). „Au weh“, sagt sie. „Was ist denn hier los?“ Was macht ihr dann? (Lass die Kinder die Bauklötze aufsammeln.)

„Ach, und was ist hier?“ fragt die Mama. (Zeige auf einige *Papierschnipsel* am Boden, die du versteckt unter den Tisch fallen hast lassen.) Wer mag mir helfen, diese Papierschnipsel in den Mülleimer zu werfen? Und diese Bücher hier (drei bis vier Bücher liegen auf dem Tisch) gehören Tante ... (zeige auf eine erwachsene Person im Raum). Bringst du ihr dieses Buch? (Lass ein Kind nach dem anderen jeweils ein Buch dieser Person bringen. Schließe mit dem Lied „Ich bin klein“, I11 und Gebet ab.)



## 10. Sabbat: Wir helfen zu Hause, (S.19.20)

(Wiederhole den ersten Absatz vom 9. Sabbat.) Der liebe Heiland freut sich, wenn die Familie glücklich ist. Er möchte nicht, dass uns jemand Aua macht. Er liebt uns und beschützt uns, so wie er den kleinen Mose beschützt hat. Er hat den Engel geschickt (zeige Filzbilder vom Mose-Baby im Körbchen und einen Engel), um den kleinen Mose zu beschützen. Denn (Merkvers) „Gott ist unsre ... Hilfe in den großen Nöten.“ Die Mama war so glücklich, dass sie ihren kleinen Mose mit nach Hause nehmen konnte! Sie sagte: „Danke, Heiland, dass du den kleinen Mose beschützt hast! Danke, dass du für uns sorgst!“

Euer Papa und eure Mama sorgen auch für euch. Sie kaufen Orangen, Äpfel, Erdbeeren, Möhren usw. damit ihr zu essen habt. (Halte eine Stofftasche mit dem entsprechenden Obst und Gemüse bereit. Nimm es nacheinander heraus und teile es den Kindern aus.) Wer hat denn das gute Essen gemacht? Genau, der liebe Heiland. Er möchte, dass es den Kindern gut geht. Aber er möchte auch, dass Papa und Mama glücklich sind. Wisst ihr, worüber sich Papa und Mama freuen? Richtig, wenn ihr ihnen helft.

Wie könnt ihr der Mama denn helfen? Was macht ihr, wenn die Mama sagt: „Bitte hilf mir beim Tischdecken“? Dann helft ihr der Mama, stimmt's? (Lass die Kinder *Plastikteller und Besteck* auf den Tisch legen. Wiederholt das Lied „Ich bin klein“.)

Sagt ihr der Mama auch: „Danke, Mama für das leckere Essen!“? Ihr sagt bestimmt nicht: „Nein, ich mag das nicht essen!“ Darüber wäre die Mama nämlich traurig.

Oder wenn das Baby weint, gebt ihr ihm bestimmt ein Spielzeug, oder? (Halte einer Puppe ein *Spielzeug* hin.) Und wenn das Baby schläft, sind wir ganz leise (halte die Puppe im Arm und flüstere) - pst, pst, ganz leise. Wir passen auf das Baby auf, wie Mirjam auf Mose aufgepasst hat, stimmt's?

Was macht ihr aber, wenn die Mama ins Zimmer kommt und sagt: „O nein, wie sieht es denn hier aus?“ (Gehe mit den Bausteinen wie letzten Sabbat vor. Singt immer wieder das Lied „Ich bin klein“, I11.)

Ihr könnt für die Mama auch Blumen pflücken und sie überraschen, wie das kleine Mädchen hier (zeige das Bild von dem Mädchen mit dem Blumenstrauß). Da freut sich die Mama und sagt: „Danke! Danke, dass du mir Blumen gepflückt hast!“

Was macht ihr, wenn der Papa sagt: „Bitte räume deine *Schuhe* auf!“? (Lass ein Kind die Schuhe wegräumen.) Danke! Das ist ganz lieb von dir! Darüber freut sich der liebe Heiland und der Papa auch. (Wiederholt das Lied „Ich bin klein“.)

Was macht ihr, wenn der Papa ein Buch braucht und sagt: „... (Name eines Kindes) bring mir bitte das Buch vom Wohnzimmer?“ (Lass ein Kind einer erwachsenen Person, die auch im Raum ist, ein Buch bringen.) Das ist schön! Da freut sich der Papa.

Oh, da liegt ja eine *Jacke* am Boden. Sollen wir sie liegen lassen? Nein, die gehört nicht dahin. Wer räumt denn die Jacke auf? (Lass ein Kind sie vom Boden aufheben und dir bringen.) Das hast du prima gemacht! Danke! (Wiederholt noch einmal das Lied „Ich bin klein“. Schließe die Stunde mit Gebet ab.)

## 11. Sabbat: Wir lernen von Jesus (S.21)

Jesus hat uns ganz viele Geschenke gegeben. Was hat er uns denn geschenkt? (Gib jeweils das entsprechende Bild an die Tafel.) Genau, er hat uns Mama, Papa, einen Bruder, eine Schwester geschenkt - eine ganz liebe Familie. Er hat sie uns geschenkt, weil er weiß, dass wir sie brauchen und dann glücklich sind.

Der Heiland hat uns noch viel mehr Geschenke gegeben. Ein ganz besonders Geschenk habe ich in dieser Schachtel. (Lass Kinder eine Bibel aus der *Geschenkschachtel* herausholen.) Oh, eine *Bibel*. In der Bibel stehen viele schöne Geschichten von Jesus. Er möchte, dass wir jeden Tag Geschichten aus der Bibel hören. Auch in eurem Lektionsheft lesen wir vom Heiland. (Zeige *Lektionsheft*, damit die Kinder eine Verbindung zu ihrer Andacht herstellen können.) Wenn die Mama ruft: „Komm ... (Name des Kindes), wir wollen Andacht machen!“, lauft ihr schnell zu ihr? Natürlich, ihr lauft zur Mama, setzt euch hin und hört ganz leise zu (sprich leise), wenn sie Geschichten vom Heiland erzählt, stimmt's? (Übe mit den Größeren das Leisesein, indem du deinen Finger auf deinen Mund legst und flüsterst:) Pst! Pst! Ganz leise. Sagt auch einmal „ganz leise, pst“. Das macht ihr aber schön. Ja, bei der Andacht hören die Kinder leise zu, wenn die Mama von dem Schäfchen erzählt (zeige S.25 im Lektionsheft) oder dem Baby Mose (S. 41). Bei der Andacht singen wir auch vom Heiland. (Singt das Lied „Lies die Bibel“, E6. Macht die entsprechenden Bewegungen\* dazu.) Und am Schluss beten wir, denn (Merkvers) „... alle deine Söhne sind Jünger

(=Schüler) des Herrn.“ Wir sind Schüler in der Schule vom Heiland und wir lernen von ihm. (Zeige das Bild von Jesus und dem betenden Kind.)

Abraham und Sara haben dem kleinen Isaak auch vom Heiland erzählt. (Zeige auf die *Filzszene der biblischen Geschichte.*) Isaak hörte gerne zu. Er liebte den Heiland. Isaak liebte aber auch Papa und Mama, deshalb hat er ihnen gerne gehorcht und geholfen.

Helft ihr eurer Mama auch? Was habt ihr denn der Mama geholfen? (Wiederhole einige Übungen vom letzten Sabbat, indem du die Kinder z. B. fragst:) Habt ihr der Mama beim Tischdecken geholfen? Hat sie sich gefreut? (Vielleicht möchtest du einige Aktivitäten einfach anhand einiger *Bilder von helfenden Kindern* vertiefen. Du findest sie unter

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende\\_Kinder.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf) . Lass jeweils ein Kind ein Bild an die Tafel bringen, während du darüber sprichst. Singt „Ich bin klein“, I11.)

Jesus freut sich auch, wenn wir miteinander teilen, deshalb teilen der Bruder und die Schwester ihre Spielsachen miteinander. Was machst du denn, wenn du zwei *Puppen* hast und deine Schwester hat keine? (Gib einem Kind zwei Puppen, damit es eine einem anderen Kind geben kann.) Das macht ihr ganz prima! (Führe diese Übung mit allen Kindern durch. Setze verschiedene Gegenstände ein, z.B.: *Bücher, Plastikobst, Autos, Plüschtiere*, und singt das Lied „Das Teilen, das geht so“, I5.) Der Heiland freut sich, wenn wir miteinander teilen. Er möchte, dass jeder etwas zu essen und zu spielen hat. Das steht in der Bibel - in diesem schönen Geschenk. (Schließe nun mit dem Lied „Lies die Bibel“, E6 und mit Gebet ab.)

\* Bewegungen zu dem Lied: „Lies die Bibel“, E6:

„Lies die Bibel,“: Forme mit beiden Händen ein geöffnetes Buch.

„bet jeden Tag,“: Falte die Hände.

„wenn du wachsen willst“: Gehe mit beiden Händen schrittweise von unten nach oben.)

## **12. Sabbat: Wir gehen am Sabbat zur Gemeinde (S.21.22)**

Schaut mal, ich habe ein ganz wichtiges Buch mitgebracht - die Bibel. Wer hat uns denn die Bibel geschenkt? Genau, der liebe Heiland. In der Bibel stehen so viele schöne Geschichten. Das kleine Mädchen bei Naaman kannte viele Geschichten aus der Bibel, denn sie wusste, dass der liebe Heiland versprochen hat: (Merkvers) „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.“ (Halte deine Bibel offen, während du den Merkvers vorliest.) Ihr Papa und ihre Mama waren zwar weit weg, aber sie wusste: „Der liebe Heiland ist bei mir.“ Und so wie der liebe Heiland bei diesem Mädchen war (zeige S.51 im Lektionsheft), so ist er auch bei uns. Er lässt uns nie alleine.

Die Mama hat euch die Geschichte von diesem Mädchen auch erzählt, stimmt's? Habt ihr der Mama leise zugehört? So leise (flüstere, während du die Kinder anlächelst): pst, pst! Schön, und dann habt ihr vom Heiland gesungen und zu ihm gebetet, oder? Wir wollen jetzt auch singen. (Singt das Lied „Lies die Bibel“, E6 mit Bewegungen, siehe 11. Sabbat.)

(Zeige deine Bibel und sage:) Die Bibel sagt uns auch, dass der Sabbat ein ganz besonderer Tag ist, deshalb seid ihr heute zur Sabbatschule gekommen. Was machen wir in der Sabbatschule? (Lass die Kinder nacheinander jeweils ein Bild an die Tafel bringen, während du darüber sprichst. Entsprechende Bilder findest du unter:

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder\\_Kiga\\_1-4.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf) ) Wir singen und beten. Wir hören Geschichten und bringen Bilder an die Tafel. Wir sammeln auch Geld, damit wir Missionare zu anderen Kindern schicken können, damit auch sie vom lieben Heiland hören. (Zeige den Sammelgegenstand. Singt das Lied „Am Sabbat geh' ich zur Gemeinde, B11.)

Am Sabbatnachmittag gehen wir hinaus in den Wald oder an den See. Dort sehen wir viele Geschenke, die der Heiland gemacht hat. Vielleicht sehen wir ein *Eichhörnchen*. (Zeige den Kindern ein Plüsch-Eichhörnchen.) Schaut mal, das Eichhörnchen hat einen buschigen Schwanz. (Lass die Kinder den Schwanz anfassen.) Es kann von einem Ast zum andern springen. (Hüpfe mit dem Eichhörnchen von einem Kind zum anderen.) Und wenn die Eichhörnchen Hunger haben, suchen sie Eicheln. (Lass das Eichhörnchen Eicheln „sammeln“. Singt die Strophe „Eichhörnchen machte Gott, machte Gott, machte Gott. Eichhörnchen machte Gott, unser großer Gott“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

Und was können wir am See sehen? Genau, die *Enten*. Sie schwimmen auf dem Wasser. Wie rufen sie denn ihre kleinen Entchen? Richtig, quak, quak, quak. Und was machen die kleinen Entchen? Ja, sie schwimmen ganz schnell zu ihrer Mama. (Singt das Lied „Entenmama ruft“, I15.) Die kleinen Entchen gehorchen der Mama. Gehorcht ihr auch eurer Mama? Lauft ihr auch schnell zur Mama, wenn sie euch ruft? (Singt die 3. Strophe des Liedes „Entenmama ruft“, während die Kinder zu dir laufen.)

Im Wasser schwimmen auch *Fische*. Manchmal hüpfen sie aus dem Wasser. (Mache das den Kindern vor, indem du Plastikfische in einer Schüssel Wasser „springen“ lässt. Lass die Kinder auch Plastikfische ins Wasser geben. Singt die Strophe „Wer machte bunte Fische, bunte Fische, bunte Fische?“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.)

So ein schöner Sabbat! Morgens gehen wir zur Gemeinde, nachmittags gehen wir in den Wald oder an den See und abends sagen wir: „Danke, Heiland, für den schönen Sabbat!“

Wir wollen auch jetzt dem Heiland für die vielen schönen Geschenke danken. (Schließt mit Gebet.)

### **13. Sabbat: Wir freuen uns auf den Himmel (S.22)**

Timotheus hatte eine liebe Mama und eine liebe Oma. Er hörte gerne zu, wenn sie ihm vom Heiland erzählten. Hört ihr auch gerne zu, wenn die Mama euch eine Geschichte vom Heiland erzählt? (Zeige die Bibel und das Lektionsheft.) Dann freut er sich. Er freut sich aber auch, wenn wir uns untereinander lieben. Er sagt (Merkvers): „Habt euch lieb“. Er weiß, dass wir glücklich sind, wenn wir uns untereinander lieben. Deshalb helfen wir einander und teilen auch unsere Spielsachen miteinander. Wenn ... (Name des Kindes) *zwei Puppen* hat, dann gibt sie ... (Name des anderen Kindes) auch eine. Sie möchte nicht, dass ... traurig ist.

... (Name des Kindes), was machst du, wenn du *zwei Autos* hast und der andere Junge keins? (Gib einem Jungen zwei Autos.) Das ist schön, du teilst deine Autos mit ... (Name des Kindes). Darüber freut sich der liebe Heiland, denn er möchte, dass wir alle glücklich sind. (Führe diese Aktivität mit allen Kindern durch.)

Er wünscht sich, dass wir immer glücklich bleiben, deshalb möchte er wiederkommen und uns mit in den schönen Himmel nehmen. Dann bekommen wir weiße Kleider (*gib einige weißgekleidete Filzfiguren an die dafür vorbereitete Filztafel*) und schöne Kronen. (Setze den Kindern *selbstgebastelte Kronen* auf und singt die erste und dritte Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“, H5.)

Im Himmel werden wir auch den lieben Heiland sehen. (Füge ein *Jesusbild* zu den weißgekleideten Menschen hinzu.) Das wird schön sein! Ich freue mich auf den Heiland! Wir werden sagen: „Danke, Heiland, danke, dass du uns so lieb hast! Danke, dass du uns in den Himmel geholt hast!“ Und der Heiland wird sagen: „Komm, ... (Name des Kindes), und setze dich auf meinen Schoß! (Wenn die Gruppe nicht zu groß ist, nimm die Kinder nacheinander auf den Schoß, während du sagst:) Schön, dass du da bist! Ich freue mich so sehr! Ich habe dich lieb!“ Das wird schön sein! (Singt die 6. Strophe des vorigen Liedes.)

Im Himmel werden wir sogar mit dem *Löwen* und dem *Tiger* spielen. Sie werden ganz zahm sein und wir werden sie streicheln können. (Ein großer Plüsch-Tiger z.B. wäre für die Kinder sehr interessant. Sie könnten sich nacheinander darauf setzen und ihn streicheln, während ihr die 5. Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“, H5 singt. Das macht den Kindern viel Freude.) Die Schafe werden neben den Löwen grasen und die Löwen werden ihnen nichts Böses antun. (Gib *Filz-Schaf* und *Filz-Löwen* zu der bestehenden Himmelsszene an die Filztafel.)

Auch die *Vögel* werden dort keine Angst mehr haben. Sie werden zu dir fliegen und sich auf deine Schulter oder deine Hand setzen. (Fliege mit einem Vogel zu den Kindern und setze ihn auf die Schulter oder auf die Hand.)

Die *Eichhörnchen* werden auch nicht mehr weglafen, sondern zu uns springen. Vielleicht klettern sie an uns hoch (lass ein Eichhörnchen an dir „hochklettern“). Vielleicht streichen sie mit ihrem Schwanz über unser Gesicht. (Fahre mit dem Eichhornschwanz erst über dein Gesicht und dann ganz sachte über das der Kinder.) Das wird lustig!

(Je nachdem, wie viel Zeit du hast, kannst du diesen wunderschönen Traum, der bald in Erfüllung gehen wird, noch erweitern, indem du über die *Blumen* und das *Obst* sprichst.)

Ich möchte so gerne mit Jesus in den Himmel gehen, wenn er wiederkommt, ihr auch? Ich freue mich schon darauf! Wir wollen dem Heiland danken, dass er wiederkommen wird. Wir möchten ihm sagen, dass wir auf ihn warten. (Schließe diese Stunde und auch dieses Viertel mit Gebet ab und weihe jedes Kind namentlich unserem Herrn Jesus. Fasse dich sehr kurz.)

**Gott segne dich, deine Familie und deine Gemeindeglieder!**

*Bei Fragen und Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen. Gottes Segen bei eurer wichtigen Arbeit!*